

COVID-19-Patienten leiden nicht häufiger an Vitamin-D-Mangel

Datum: 06.11.2020

Original Titel:

No significant association between vitamin D and COVID-19. A retrospective study from a northern Italian hospital.

Kurz & fundiert

- Vergleich von SARS-CoV-2-positiven und -negativen Personen
- Ähnlich hohes Vitamin-D-Level im Blut

MedWiss - Die Studie konnte keine Unterschiede im Vitamin D-Level von Patienten sehen, die positiv oder negativ auf SARS-CoV-2 getestet wurden. Sie können jedoch nicht ausschließen, dass die Supplementierung von Vitamin D zum Ausgleich eines Vitamin D-Mangels das Risiko für eine Infektion reduzieren könnte.

Vitamin D wird häufig im Zusammenhang mit Infektionen betrachtet und auch im Zusammenhang mit COVID-19 wird Vitamin D untersucht. Eine retrospektive Studie aus Norditalien untersuchte jetzt die Assoziation zwischen Vitamin D und COVID-19.

Vitamin-D-Level bei positiv und negativ getesteten Personen gleich hoch

Die Wissenschaftler analysierten das 25-OH-Vitamin D-Level bei 347 Patienten, die als COVID-19-Verdachtsfälle ins Krankenhaus eingeliefert wurden. 128 von ihnen waren SARS-CoV-2 positiv, 219 negativ. Die 25-OH-Vitamin D-Konzentration der beiden Gruppen war ähnlich. Sie lag bei $21,8 \pm 16,1$ ng/ml bei positiv getesteten Patienten und bei $22,8 \pm 14$ ng/ml bei negativ getesteten Patienten ($p = 0,39$). Auch der Anteil der Personen mit einer Konzentration unter 30 ng/ml war ähnlich hoch: 78,9 % bei positiv getesteten Patienten und 73,5 % bei negativ getesteten Patienten.

Die Studie konnte keine Unterschiede im Vitamin D- Level von Patienten sehen, die positiv oder negativ auf SARS-CoV-2 getestet wurden. Sie können jedoch nicht ausschließen, dass die Supplementierung von Vitamin D zum Ausgleich eines Vitamin D-Mangels das Risiko für eine Infektion reduzieren könnte.

Referenzen:

Ferrari, D., & Locatelli, M. (2020). No significant association between vitamin D and COVID-19. A retrospective study from a northern Italian hospital. *International Journal for Vitamin and Nutrition Research*, 1-4.
<https://doi.org/10.1024/0300-9831/a000687>